

Ein von Liebe zur Heimat geprägtes Künstlerleben

Zum 70. Geburtstag von Josef Schädler

Heute feiert der in Liechtenstein und weit über die Landesgrenzen hinaus angesehene Kunstmaler Josef Schädler seinen 70. Geburtstag; ein Grund zu Rückschau und Ausblick.

hfh.- Der gebürtige Triesner ist tief mit der Heimat, den Bergen und der gesamten Natur verbunden. Dafür sprechen seine Sujets und dass er meistens vor Ort malt. Fasziniert von dem Zauber der Natur – egal ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter –, durchwandert er, schwer bepackt mit Staffelei, Handwerkszeug und weiterem Notwendigen, Berg und Tal und bringt seine beglückenden Erlebnisse in Form, Farbe und Stimmungen zu «Papier». Oft ist er tagelang unterwegs und dazu teils unter schwierigen, zumindest unbehaglichen Bedingungen. Beflügelt von Begeisterung, tiefen Eindrücken und Gestaltungsfreude verarbeitet er die von unterschiedlichsten Blickwinkeln sowie Licht- und Wetterstimmungen geprägten Naturerscheinungen. Durch dieses Vorgehen entstehen die für Schädler typischen Serien, z. B. die stattliche Anzahl von Berg- und Dorfansichten.



Heute feiert der Kunstmaler Josef Schädler seinen 70. Geburtstag.

Foto: V.com/Beham

1/2 Vaterland Die 11. April 2000

Der weite Weg bis zu den «Bildern der neunziger Jahre»

Angeregt durch seine Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Basel, durch Besuche von Ausstellungen und Galerien in Deutschland, Österreich und der Schweiz, wo er selbst häufig ausstellte, und nicht zuletzt durch die allgemeine Aufbruchstimmung in der Kunst, machte Josef Schädler zwischen 1960 und 1980 eine experimentelle Phase der gegenstandslosen Gestaltung durch. Doch ganz allmählich

reifte etwas Neues in ihm: die realistische Manier, sein persönlicher Stil. Dass es dabei kein gleichbleibendes Verharren oder einen Stillstand gibt, versteht sich bei jedem ernsthaften Menschen und erst recht bei einem Künstler. Indem er vorwärts strebte und strebt, verwertete er (und tut es immer noch) gern neue Eindrücke und Erfahrungen, woran es dem aufgeschlossenen Künstler nie mangelt. Ausserdem nimmt er sich Zeit und Ruhe. Durch dieses ungehetzte und gründliche Schaffen entstehen in sich ruhende, ausdrucksstarke Bilder.

Zu Ehren seines 70. Geburtstages wird am 12. Mai dieses Jahres im Triesner Saal eine Ausstellung eröffnet, die ausschliesslich Bilder der neunziger Jahre präsentiert und die Besucher überraschen und begeistern dürfte, z. B. die mit Farbstift geschaffenen «Berglandschaften im Schnee» und die Ansichten vom «Spätherbst in Südtirol». Sie sind in mehrwöchigen, völlig alleine durchgemachten Studienaufenthalten entstanden. Die Eindrücke auf den Maler waren so stark, dass es ihn seitdem je länger je mehr zur Landschaftsmalerei treibt. Mittels

intensiver Farben (u. a. Aquarell, Pastell und Acryl) und durch bemerkenswertes Komponieren sind Licht, Schatten und Stimmungen zu faszinierenden Aussagen verwoben. Er versteht, die erlebte Atmosphäre aufs Papier zu bringen und nacherlebbar zu machen.

Wir gratulieren dem Jubilar ganz herzlich zu seinem heutigen Ehrentag, wünschen ihm weiter Freude und Schaffenskraft und laden in seinem Namen zur bevorstehenden Ausstellung ein.

2/2

Vaterland

DIENSTAG, 11. APRIL 2000